

Wir wollten sie bewundert seh'n
In eitlem Prangen! —

Ein Schwesterchen gar naseweis
Streckt vor das Köpfchen, —
Erster sogleich zu hartem Eis
Das arme Tröpfchen! —

Wir andern aber harrten still
Der Sonn' im Garten!
Geduldig muß, was blühen will,
Der Sonne warten! —

Leb wohl, meine Agathe, sage Deinen verehrten Angehörigen meine gehorsamsten Empfehlungen, meinen Dank, daß sie sich so freundlich meiner erinnern, wie Du schreibst. Da fällt mir ein, was ich noch erwähnen wollte: Gestern machte auch Herr v. Düren hier seinen ersten Besuch, der alte Oberforstmeister begleitete ihn. — Nächstens mehr,
schreibe bald
Deiner

Magdalene.

Fünfter Brief.

Rüdingshausen, den 14. April.

Das sind mir ja schöne Geschichten, du böse Agathe! Treulose Freundin, Du hast Dir also ein Vergnügen daraus gemacht, meine im höchsten Vertrauen gegebenen Mittheilungen, meine ellenlangen Briefe vorzulesen, nicht bloß der lieben Großmama — das möchte noch hingehen, — nein, o Schrecken, auch Deinem Julius, einem Herrn, einem Professor! — Welche Verirrungen im Gemüt bringt doch die Liebe zuwege, und wie sehr werde ich mich allezeit vor diesem merkwürdigen Gefühl hüten, das Dich, sonst das